

# INTERNATIONAL CONFERENCE OF PHYSICS STUDENTS 2010

**„Endlich vorbei.“ Das dachte wohl so manches Mitglied des Organisationskomitees der ICPS 2010, als das Event am 23.8. zu Ende ging und so endlich das heiß ersehnte Bett aufgesucht werden konnte.**

Text: **Ralf Gamillscheg**

Die Organisatoren und die vielen freiwilligen Helfer konnten auf eine Woche voller positiver Anspannung, hochkarätigem wissenschaftlichen Programm und vieler Stunden der Diskussion über Physik zurückblicken. Gepaart mit der einen oder anderen Party führte das vor allem zu akutem Schlafmangel. Die International Conference of Physics Students (ICPS) ist eine internationale Konferenz, die bis zu 400 Physikstudierende aus vielen Ländern dieser Welt jedes Jahr für eine Woche in eine andere Stadt bringt. Sie findet meist im August statt und das dieses Jahr bereits zum 25. Mal.

Das erste Konzept der Veranstaltung wurde auf die Rückseite eines Pizzabestellzettels in einem Studentenlokal nahe der TU Graz geschrieben. Drei Jahre Vorbereitungszeit später und nach einer Bewerbung als Austragungsort bei der International Association of Physics Students (IAPS) konnte im August die XXV. ICPS bei uns in Graz über die Bühne gehen. Die Veranstaltung fand an der TU Graz sowie an der Karl-Franzens Universität Graz statt und wurde von

der Basisgruppe Physik an der TU Graz vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Die Basisgruppe hält schon seit Jahren enge Kontakte zu IAPS und nimmt regelmäßig mit großen Delegationen an den Konferenzen teil.

Die ICPS besteht zu einem Teil aus dem wissenschaftlichen Programm, welches hauptsächlich von den internationalen Studierenden selbst abgehalten wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer halten Vorträge und präsentieren Poster über ihre Bakkalaureats-, Master-, oder Doktorarbeiten oder ganz einfach nur über ein Thema aus der Physik, das sie schon immer gerne präsentieren wollten.

Für Gastvorträge konnten renommierte Physiker und eine Physikerin gewonnen werden, deren Präsentation zu echten Highlights der Konferenz wurden. Prof. Peter Zoller von der Universität Innsbruck sprach über neueste Entwicklungen in der Quantenoptik. Prof. Sabine Schindler, ebenfalls Universität Innsbruck legte aktuelle Herausforderungen der Astronomie dar, und Prof. John Ellis vom CERN hielt einen Vortrag über Neuerungen in der Teilchenphysik. Als Vertreter der heimischen Physik-Szene präsentierte Prof. Gernot Pottlacher vom Institut für Experimentalphysik der TU Graz eine spektakuläre Experimentalshow mit dem vielsagenden Titel „Pottlacher will explode it“. Vorrübergehende Taubheit war inklusive.

Auch die Arbeit der beiden Grazer Universitäten auf dem Gebiet der Physik konnten in Lab Tours den internatio-

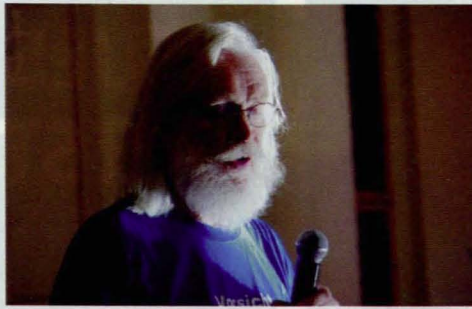
nalen Gästen präsentiert werden. Zur Weiterentwicklung von IAPS wurde die jährliche Generalversammlung der Organisation in Graz abgehalten. Ganz allgemein gesprochen bot die ICPS den Studierenden im sommerlichen Graz eine perfekte Umgebung, um sich über aktuelle physikalische Entwicklungen sowie dem Physikstudium im internationalen Vergleich zu unterhalten.

Die ICPS beinhaltet aber auch zu einem nicht unwesentlichen Teil ein ausgewogenes Programm an sozialen Veranstaltungen. Im Rahmen einer Schnitzeljagd durch die Stadt konnten die Teilnehmer





VON  
V CHEMIE



das historische und kulturelle Graz kennen lernen. Ausflüge brachten die Teilnehmer unter anderem nach Wien, in das steirische Weinland und auf den Gletscher am Dachstein. Auch der steirische Landeshauptmann ließ es sich nicht nehmen, die Studierenden zu einem Empfang in der alten Universität einzuladen.

Natürlich sind auch ausgiebige Partys ein wichtiger Teil einer Studierendenkonferenz. Hier konnten sich die TeilnehmerInnen in zwangloser Atmosphäre vernetzen und einander näher kennenlernen.

An gleich fünf der sechs Konferenzabenden war ein Studierendenfest angesetzt. Dazu gehörten auch Welcome- und Farewell-Party. Weiters ist es Tradition, eine Costume-Party abzuhalten, wobei uns die TeilnehmerInnen mit ausnehmend kreativen Designs ihrer Kostüme überraschten. Die wichtigste Party ist jedoch zweifelsohne die Nations-Party. Jede der insgesamt 42 teilnehmenden Nationen präsentierte nationale Spezialitäten jeglichen Aggregatzustands an dem ihr zugewiesenen Stand. Zum Unglück aller TeilnehmerInnen durfte natürlich das jeweils grauslichste Hochprozentige dabei nicht

fehlen. Im Anschluss daran gab es mehr oder weniger traditionelle Darbietungen an Gesang und Tanz jeder Nation.

Das Organisationskomitee der Konferenz leistete perfekte Arbeit, um Verpflegung, Unterkunft für alle Teilnehmer, das gesamte wissenschaftliche Programm, sowie alle sozialen Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Wichtig dafür waren auch die finanzielle Unterstützung der Universitäten, zahlreicher öffentlicher Stellen und einiger privater Unternehmen als Sponsoren. Gleichermäßen unerlässlich war die überwältigende Unterstützung von 64 Physikstudierenden aus Graz, die als freiwillige Helfer das Projekt erst möglich machten.

Die ICPS 2010 war für die Gäste ein wichtiger Einstieg in die Welt wissenschaftlicher Konferenzen als auch ein Riesenspaß. Für die Helfer und Organisatoren war es eine unvergessliche und erfüllende Erfahrung. Ein Wiedersehen der Physikstudierenden aus aller Welt gibt's dann im August 2011 in Budapest.



**INFOBOX**

**ICPS 2010 Facts**

- Dauer: 6 Tage
- TeilnehmerInnenzahl: 445
- Teilnehmerländer: 42
- Anzahl Vorträge: 90
- Anzahl Poster: 39
- Anmeldungen: 100 in den ersten 24 h
- Vorbereitungszeit: 3 Jahre
- Budget: sechstellig
- Partys: 5
- Bierkonsum: 1260 l
- Spirituosenkonsum: 50 l
- Feueralarm: 1